



## Elektrofischerei: BLOOM klagt gegen die Niederlande

Paris, 5. Oktober 2017

Am 2. Oktober, hat **BLOOM nun offiziell vor der europäischen Union Klage gegen die Niederlande eingereicht, weil diese ihren Schiffen illegalerweise die Lizenz zur „Elektrofischerei“ erteilen.**

Beim Elektrofischen werden Schleppnetze mit Elektroden ausgestattet, die elektrische Impulse in den Meeresboden aussenden um dort die Schollen und andere Plattfische zu fangen. Diese **Methode der Fischerei** steht wegen seiner gewaltigen Über-Effizienz und starken negativen Auswirkungen **extrem unter Kritik : Die gefangenen Fische zeigen oft starke Verbrennungen, Blutergüsse und Verformungen der Wirbelsäule auf, die durch den Elektroschock vergerufen werden.**<sup>1</sup>

→ Um die Klage zu erhalten, kontaktieren Sie Frédéric Le Manach (auf Englisch)  
[fredericlemanach\(\(at\)\)bloomassociation.org](mailto:fredericlemanach@bloomassociation.org)

BLOOM klagt, bevor die Fischerei-Kommission **vor dem europäischen Parlament im November abstimmen wird**, ob diese **zerstörerische Fischereimethode als „konventionell“ eingestuft** werden kann.

### Die illegalen Lizenzen

Obwohl diese Fischereimethode **seit 1998 in Europa verboten** ist,<sup>2</sup> haben die Niederländer durch ihre starke Lobby in der Europäischen Kommission eine Ausnahmegenehmigung erreicht : Seit 2007 darf nun jeder EU Staat **bis zu 5 %** seiner Schleppnetzfisher (Beam Trawler) mit Elektroden ausrüsten.<sup>3</sup> Dennoch deckte BLOOM vor Kurzem auf, dass sich die Niederlande nicht an diese Abmachung halten; und zwar bestücken sie **28 % ihrer Schleppnetzfisher** – für die *„Forschung“* und *„Innovation“* - mit Elektroden, das sind 84 Fischereiboote, an Stelle der zugelassenen lizenzierten 15, die sie haben dürften.

*„Diese Entwicklung der Elektrofischerei sagt viel über den fatalen Zustand der europäischen Fischbestände aus“* erklärt Frédéric Le Manach, wissenschaftlicher Direktor von BLOOM. *„Die Meere sind überfischt, die Fischbestände sind chronisch überstrapaziert und das Fischen wird immer schwieriger. Somit haben viele Fischer gar keine andere Wahl als zu effizienteren Methoden zu greifen und ihre Erträge zu optimieren. Das ist ein Teufelskreis, der beendet werden muss.“*

---

1 [www.lemarin.fr/sites/default/files/2015/04/03/page\\_focus\\_peche\\_electrique.pdf](http://www.lemarin.fr/sites/default/files/2015/04/03/page_focus_peche_electrique.pdf).

2 Artikel 31 der Ratsabordnung (CE) N° 850/98 vom 30. März 1998 beinhaltet den Erhalt des natürlichen Fischvorkommens durch Mittel zum Schutz der juvenilen Fische und anderer mariner Organismen. Journal Officiel L (125) : 1–36.

3 Artikel 31 der Ratsabordnung (CE) N° 850/98 wurde von der Regelung (UE) N° 227/2013 des europäischen Parlaments und Rates am 13. März 2013 eingeführt. Journal Officiel L (78) : 1–22.

## Ein illegales Unternehmen... aber subventioniert !

Auch die Elektrofischerei unterliegt der allgemeinen Regel, dass die zerstörerischste und am wenigsten nachhaltigste Methode sich nicht ohne staatliche Subventionen aufrechterhalten kann.

Unerschöpfliche Nachforschungen ergeben, dass die holländischen Fischer, einige davon illegal, öffentliche Mittel von 5,7 Millionen Euros, davon 3,8 Millionen aus dem europäischen Fischereifond (European Maritime and Fisheries Fund (EMFF)<sup>4</sup>), erhielten.

*„Es ist erbärmlich, dass die neuen europäischen Fischereien diese zerstörerischen Methoden finanzieren, zum Zwecke der „Innovation“ oder der „Forschung“ sagt Laetitia Bisiaux, Mitarbeiterin bei BLOOM. „So wird Europa seine Fischbestände nicht wieder aufstücken können. Die europäische Kommission - die diese Woche die Konferenz „Unser Ozean“ in Malta organisiert - sollte sich nicht von ihren Zielen ablenken lassen und eine nachhaltige Fischerei für die Zukunft unterstützen, anstatt sich von Lobbyisten beeinflussen zu lassen. Diese Nachgiebigkeit zugunsten der Lobbys, stellt den Erfolg der gemeinsamen Fischereipolitik sehr in Frage. Das ist gefährliche Kurzsichtigkeit !“*

## Frankreich stellt sich gegen die Elektrofischerei

Im Februar 2017 sendete die ehemalige Ministerin für Ökologie in Frankreich, Ségolène Royal, einen Brief an die Europäische Kommission, in dem sie sich stark gegen die Elektrofischerei aussprach.<sup>5</sup>

BLOOM legt allen Abgeordneten der EU nahe, dem französischen Beispiel zu folgen und gegen die Elektrofischerei Opposition zu beziehen, welche für die gesamte europäische Fischerei fatale Folgen haben wird.

\*\*\*

**BLOOMs Klage** bezieht sich auf drei Punkte

:

- Illegale Lizenzen seit dem Beginn  
Seit 2007 hat die niederländische Fischereiflotte 372 Schleppnetze, und davon 22 mit Elektroden ausgestattet, die für das elektrische Pulsfischen verwendet wurden, was mehr als die zugelassenen 18 sind. Dieses Jahr hat sich die Flotte auf 304 verringert, weshalb auch die Nummer der mit Elektroden versehenen Schleppnetze auf 15 verringert werden müsste, diese beträgt aber 84.
- Zusehends Abweichungen von der Erlaubnis  
62 zusätzliche Lizenzen wurden unter dem Vorwand der wissenschaftlichen Forschung als „Pilotprojekt“ erteilt. Diese übermassende Ausdehnung eines sogenannten „Pilotprojektes“, welches seit 2007 schon existiert, ist unverhältnismäßig.

---

4 Le FEAMP est censé mettre en œuvre les ambitieux objectifs de la Politique commune de la pêche, réformée en 2013.

La période de paiement couverte par ces subventions attribuées aux Pays-Bas s'étale du 01/08/2015 au 01/08/2019. Disponible à :

[www.rvo.nl/sites/default/files/2017/05/20170430\\_Openbaarmaking\\_EFMZV\\_2\\_v1.csv](http://www.rvo.nl/sites/default/files/2017/05/20170430_Openbaarmaking_EFMZV_2_v1.csv).

5 Voir son courrier à : [www.lemarin.fr/sites/default/files/2017/03/02/d17002134\\_vella.pdf](http://www.lemarin.fr/sites/default/files/2017/03/02/d17002134_vella.pdf).

- Ungeregelte elektrische Höchstspannung  
Das Gesetz erlaubt eine maximale elektrische Spannung von 15 V an den angebrachten Elektroden. Dennoch haben die Elektrofischereiboote Schleppnetze mit Elektroden, welche eine Spannung von 40 bis 60 V erzielen.

### **Wie geht es mit der Klage weiter?**

Die Europäische Kommission sagt, dass sie sich in den nächsten 15 Tagen der Klage widmen wird und dann während der nächsten 12 Monate Nachforschungen anstellen wird, bevor es zu einem formellen Verfahren gegen eines ihrer Mitglieder kommt. Am 2. Oktober hat die europäische Kommission schon den Empfang der Klage von BLOOM bestätigt.

### **Über die Elektrofischerei**

- Viele der Auswirkungen der Elektrofischerei sind immer noch ungeklärt, wie zum Beispiel die auf die Fische, die sehr empfindlich auf Elektrizität reagieren (wie Aale, Haie oder Rochen). Es gibt noch keine wissenschaftlichen Belege darüber.
- Schauen Sie sich die Seite von BLOOM darüber an: [www.bloomassociation.org/nos-actions/nos-themes/campagne-peche-durable/peche-electrique](http://www.bloomassociation.org/nos-actions/nos-themes/campagne-peche-durable/peche-electrique). (auf französisch)
- In diesen Videos sehen Sie wie sich Krebse (im Labor) fühlen, wenn sie Elektroschocks ausgesetzt werden:  
[www.youtube.com/watch?v=pwOnzMaazTA](http://www.youtube.com/watch?v=pwOnzMaazTA)  
[www.youtube.com/watch?v=JzxvD4Gra8o](http://www.youtube.com/watch?v=JzxvD4Gra8o)

\*\*\*

### **Kontakt**

Frédéric Le Manach, wissenschaftlicher Direktor von BLOOM  
[fredericlemanach\(at\)bloomassociation.org](mailto:fredericlemanach@bloomassociation.org)

### **Über BLOOM [www.bloomassociation.org](http://www.bloomassociation.org)**

BLOOM ist eine gemeinnützige Organisation, die 2005 in Paris gegründet wurde, und die sich für den Erhalt der Meere und einer nachhaltigen Fischerei-Wirtschaft einsetzt. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und Bildung versuchen sie die Menschen zu mehr ökologischem Bewusstsein anzuregen. BLOOM wendet sich sowohl an die allgemeine Bevölkerung, als auch an Forscher, Politiker und Industrie, um ein Umdenken zu erreichen.